

Unvergessliche Entdeckungstouren in Sörenberg

■ *Klassenlager der 6a in Sörenberg, 11. bis 15. Juni 2012*

Die vergangene Schulwoche verbrachte die Klasse 6a im Entlebuch in einer Schulverlegung zum Abschluss ihrer Primarschulzeit.

| Schule Weggis, Klasse 6a
Alèxia, Aline, Laura, Evita

Am Montagmorgen trafen wir uns um 8.20 Uhr an der Schiffstation. Alle waren aufgeregt und freuten sich auf die nächsten vier Tage. Wir reisten mit Bus, Zug und Postauto Richtung Sörenberg. Unser Lagerhaus war ein altes, romantisches Bauernhaus. Es war wunderschön. Dani, ein Bekannter unserer Klassenlehrerin Frau Sidler, begleitete uns. Bereits am Nachmittag machten wir einen Foto-OL, um das Dorf Sörenberg kennenzulernen, am Abend grillierten wir bei Sonnenstrahlen unsere Würste an einem Platz auf dem Emmenuferweg.



Volle Konzentration beim Abschlag.

Tropfsteinhöhle und eisgekühltes Coca Cola

Weil es am Dienstag regnete, vergnügten wir uns am Morgen in einer Turnhalle und am Nachmittag unternahmen wir eine kleinere Wanderung als geplant. Doch es gab eine Überraschung, wir durften eine Tropfsteinhöhle im Schrattegebiet besuchen. Es war fantastisch, wie viel es zu entdecken gab. Als wir nach Hause wanderten, sangen die Langsameren mit Dani «eisgekühlte Coca Cola»,

dies machte Spass! Im Lagerhaus angekommen, waren wir alle k.o.

Golfen und Äplerkilbi-Spiele

Am Mittwoch regnete es nur zwischendurch. In Schüpfheim besuchten wir als Erstes das Entlebucher Museum, am Nachmittag gingen wir in Flühli kneippen und danach besuchten wir einen Golfschnupperkurs. Das war sehr interessant! Zum Glück war es am Donnerstag schön, denn so konnten wir an einer Entlebucher Äl-



Spass beim kooperativen Spiel.

plerkilbi mitmachen, es war lustig, die Aufgaben zu erfüllen, die uns gestellt wurden, z. B. sägen, Butter machen, nageln... Nach einem Spielturnier am Nachmittag feierten wir den Abschlussabend mit vielen tollen Spielen. Am letzten Tag, Freitag, putzten wir das ganze Haus und fuhren danach glücklich nach Hause.

Es war ein wunderschönes Lager und ein unvergessliches Abenteuer zum Abschluss der 6. Klasse.

Ab nach Tschamut!

■ *Klassenlager – mit oder ohne Gold*

Wir, die Klasse 6b, durften vom 11. bis 15. Juni ins Klassenlager, und zwar in den Kanton Graubünden – ins erste Dorf am Ursprung des Rheins.

| Schule Weggis, Klasse 6b

Unsere Reise begann in Weggis an der Schiffstation und endete in einem Dörfli namens Tschamut. Sieben Leute wohnen das ganze Jahr über im ersten Dorf am Ursprung des Rheins. Da es noch zu winterlich war, konnten wir leider keine Wanderung an die Rheinquelle planen.

Ins Sedruner Hallenbad

Zuerst assen wir unser Picknick, dann mussten alle helfen, die Lebensmittel und das Gepäck ins Haus zu tragen. Wir bezogen dann die Zimmer und machten sie schön für den bevorstehenden Zimmerwettbewerb. Anschliessend gingen wir auf unsere erste Wanderung, wurden kräftig verregnet und kamen völlig durchnässt zurück. Da es am zweiten



Mit Lamas über Stock und Stein.

Tag nur einmal regnete, gingen wir nach Sedrun ins Hallenbad und hatten sehr viel Spass. Auf dem Heimweg fuhr uns der Zug vor der Nase ab.

Lama-Trekking und Goldwaschen

Lama-Trekking ins Val Giuv stand am Mittwoch auf dem Plan. In Dreiergruppen waren wir für ein Lama zuständig. Beim Picknick fiel einer dummerweise mit den Kleidern in den Bach und etwas später schneite es sogar noch kurz. Alles ging gut, bis beim Verladen

ein Lama einen von uns anspuckte. Am Donnerstag freuten wir uns auf das Goldwaschen im Rhein. Wir lernten, wie man mit einer Goldwaschschleuse und mit Goldwaschpfannen arbeitet. Einige haben Granat, Hämatit, Magnetit oder sogar Gold gefunden. Bis am Abend mussten unsere Tschamuter Speckstein-Kunstwerke fertiggestellt werden.

Dank dem sonnigen Nachmittag konnten wir draussen ein Grillfest machen, bevor dann unser Schlussabend begann.



Wer findet ein Gold-Nugget?

Durchs Urnerland nach Hause

Nach dem Erinnerungsfoto an ein schönes Klassenlager fuhren wir wieder nach Hause zu unseren Eltern. Auf dem Weg entdeckten wir die Teufelsbrücke, den Teufelsstein und den Erdrutsch, der in Gurtellen das Bahngleis verschüttet hatte.

Das Klassenlager in Tschamut war super. Wir danken allen, die etwas für unser Lager gespendet haben.